

**„ Neue Berufsrollen für Pflegefachpersonen - wird  
der Beruf damit attraktiver? “**

Prof. Dr.h.c. Christel Bienstein

# Pflege und ihr Auftrag



International Council of Nurses  
*The global voice of nursing*

## ICN - Definition

Unter **Pflege** fallen alle unterstützenden Maßnahmen und Handlungen, die der Erhaltung, Wiederherstellung oder Anpassung von physischen, psychischen und sozialen Funktionen und Aktivitäten des alltäglichen Lebens dienen. Pflege stellt ein unerlässliches Element der gesundheitlichen Versorgung und sozialen Absicherung dar. Sie ist im Laufe der Zeit zu einem eigenständigen Bereich im Gesundheitswesen geworden und beinhaltet eine Reihe spezifischer Berufsbilder. Verschiedene Organisationen haben Definitionen entwickelt, um den Begriff Pflege zu definieren und eine Abgrenzung zwischen professioneller und nichtberuflicher Pflege zu ermöglichen.

# Herausforderungen der Pflege

- Demografischer Wandel
- Mangel an Pflegefachpersonen
- Ländliche Versorgungssicherheit
- Zunehmende Diversität
- Technologischer Fortschritt
- Zunahme an Pflegeleistungen
- Umstellung von stationär auf ambulante Versorgung
- Integration digitaler Technologien
- Angepasste Qualifikation
- Schulungen, Weiterbildungen, Studium

# Zahlen/Daten/Fakten

- Deutliche Zunahme pflegebedürftiger Menschen, bes. aufgrund Chronischer Erkrankungen (5 Mill. 2023, steigt an auf 6,8 Mill. bis 2050)
- Häufigste Erkrankungen, Herz-Kreislauf, Krebs, Psych. Erkrankungen
- 2/3 der pflegebedürftigen Menschen werden von ihren An- und Zugehörigen versorgt (wobei Pflege auf Distanz deutlich zunimmt)
- Pflegende Kinder 480.000 (Young Carers, (<https://ernst-freiberger-stiftung.de/young-carer/windschatten-berlin/>))
- Studien belegen, dass bis 2050 etwa 45% der beruflich tätigen Menschen in ein Gesundheitsberuf arbeiten müssten, wenn alles so weiterläuft



# Die Welt hat sich verändert

- ▶ Bevölkerung in Deutschland ist auf 83,9 Mill. gestiegen (1972 noch 78,7 Mill.)
- ▶ Deutliche Zunahme alter Menschen zwischen 60 – 90 Jahre 24,4 Mill.

1980 Männer 70,2 Frauen 76,9 Jahre

2022 Männer 78,5 Frauen 83,4 Jahre

1970 junge Menschen (18 – 24 Jahre 10,9 Mill.)

2024 junge Menschen (18 – 24 Jahre 6,1 Mill.)

2024 Geburten ( 598 207) liegen weiterhin  
deutlich hinter der Sterberate (775 375)

Verbessert hat sich deutlich die Überlebensrate Erwachsener und vor-  
Lag sie 1972 noch bei 12,2 Kinder auf 1.000 Kinder, liegt sie 2024 bei 5,6



## Jetzige Situation

- Krankenhäuser 1.874
  - Pro Jahr 17.2 Mill. stationäre Patienten
  - Pro Jahr 18 Mill. amb. Patienten
- Amb. Pflegedienste 15.380
- Stationäre Langzeitpflege 16.100
- Ärzte 416.100 (Alter 51,9 % > 50 Jahre)
- Pflegefachpersonen (ca. 800.000 , 40 % > 50 Jahre)

(Destatis 2023)

- In Deutschland versorgt eine Pflegefachperson pro Schicht / Tag Krankenhaus zwischen 11 – 13 Patient:innen
- in Norwegen 4,5 Pat., in Niederlande 6,5 Patient:innen
- - Nachtbesetzung Pflegefachperson Deutschland : Bewohner: innen 1 : 52
- - Nachtbesetzung Pflegefachperson Deutschland : Patient:innen 1 : 28

(Bienstein, 2019)



Foto: Medi-karriere.de

- ▶ “Wir brauchen Pflegekräfte aus dem Ausland. Dafür müssen wir fair mit den Ländern zusammenarbeiten, die über den eigenen Bedarf hinaus ausbilden. Und wir müssen als Arbeitgeber und Heimat attraktiv werden für diese Menschen. Wir wollen ausländischen Pflegefachkräften eine gute Lebensqualität ohne jede Diskriminierung ermöglichen.”
- ▶ Prof. Dr. Karl Lauterbach, Bundesminister für Gesundheit beim Deutschen Pfllegetag 2023
- ▶ (© Foto: BMG/Jan Pauls)



# Integrationsanforderungen

Sprache

Kultur

Wohnraum

15% der Pflegenden haben einen Migrationshintergrund



Meschede 04.04.2025



Bibliomed pflege



Das Erste . de

# Koalitionsvertrag (2021 -2025)

- Schwerpunkt Pflege -

- ▶ PPR 2.0
- ▶ Wissenschaftliches Instrument zur Personalbedarfsmessung
- ▶ Heilkundliche Aufgaben § 64 d, SGB V
- ▶ Selbstverwaltung, Befragung
- ▶ Deutschen Pflegerat stärken
- ▶ Mitwirkung im G-BA
- ▶ Bundeseinheitliche Assistenzausbildung
- ▶ Einführung der Community Health Nurse
- ▶ Quartiersnahe Versorgungsformen (Gesundheitszentren)
- ▶ Unabhängige Patientenberatung
- ▶ Tariflöhne und Finanzierung der amb. und Langzeitpflege
- ▶ Ausbildungsvergütung auch für primärqualifizierende Studierende



# Der Pflegeberuf hat eine große Zukunft, aber mit mehr Möglichkeiten....

- ▶ Unterschiedliche Settings, wie:
- Krankenhäuser, Langzeitpflege, Ambulante Pflege, Psychiatrie, Gefängnisse, Einrichtungen für behinderte Menschen, Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz, Humanitäre Hilfe, Katastrophenschutz, Gesundheitsämter, etc.
- Spezialisierungen (z.B. Wundmanagement, Schmerzmanagement, Dialyse, Onkologie, Intensivpflege, etc.),
- Weiterbildungen, wie Intensivpflege, Palliative Pflege, Psychiatrische Pflege
- Studium im Management, Pädagogik, Pflegewissenschaft,
- Beratung, Begutachtung, Lehre, Management, Qualitätsbeauftragte, etc.
- ▶ **Sind jetzt schon vorhanden, aber häufig nicht eigenverantwortlich!!!**
- ▶ Daher ist die Umsetzung des § 4 des Pflegeberufgesetzes und Heilkundliche Tätigkeiten (Pflegekompetenzgesetz) dringend erforderlich



Foto:Werner Küper

### Qualität braucht Kompetenz und Verantwortung – Herausforderungen und Perspektiven einer Advanced Nursing Practice für die Gesundheitsversorgung aus pflegewissenschaftlicher Sicht<sup>1</sup>

- Was ist (zu dieser Thematik) schon bekannt?  
Pfleger:innen, die im Sinne einer Advanced Nursing Practice (ANP) tätig sind, sind in der Lage, gesundheitliche Versorgungsangebote zu durchzuführen, dass deren Qualität mit medizinischer Versorgungsqualität vergleichbar ist.
- Was ist neu?  
Eine erweiterte und fortgeschrittene Pflegepraxis entwickelt sich aus einer Perspektive, die originäre pflegerische Tätigkeiten, nämlich dem Lebensweltnetz der Patient:innen und der Sicherstellung der Kontinuität der gesundheitlichen Versorgung.
- Welche Konsequenzen haben die Ergebnisse für die Pflegepraxis?  
Die Rolle einer Advanced Nurse Practitioner definiert sich aus der Fähigkeit, komplexe gesundheitliche Versorgungsleistungen in eigener Verantwortung bewältigen zu können.

Advanced Nursing Practice scheint eine Antwort auf die komplexeren Anforderungen in der Gesundheitsversorgung zu sein. Die Qualität einer Advanced Nursing Practice wird derzeit durch Vergleiche mit einer medizinischen Versorgung untersucht. Diese wissenschaftlichen Legitimationsversuche einer Advanced Nursing Practice reduzieren die Potenziale pflegerischer Gesundheitsversorgung. Eine Perspektive für eine fortgeschrittene und erweiterte pflegerische Versorgung im Sinne einer Advanced Nursing Practice stützt sich auf einen originären pflegerischen Versorgungsmix, nämlich dem Lebensweltnetz in der gesundheitlichen Versorgung, der Patient:innen und der Sicherstellung der Kontinuität der gesundheitlichen Versorgung. Einhalten ist dieser Ansatz nur durch Maßnahmen zu verantworten, die pflegerische Handeln. Das Erwerben einer solchen Kompetenz beruht auf einem Bildungsprozess, in welchem die Fähigkeit entwickelt wird, die Situation der Klienten und ihrer Familien als veränderbar wahrzunehmen.

**Einführung**  
Der Beitrag diskutiert anhand der These „Qualität braucht Kompetenz und Verantwortung“, die Voraussetzungen einer Advanced Nursing Practice, die unabdingbar für die Realisierung einer erweiterten und verteilten pflegerischen Praxis in Deutschland notwendig sind. Die These wird einleitend durch ein empirisch erhobenes Beispiel aus der pflegerischen Praxis (Gaidys, 2008) konkretisiert. Bezug:

Der Begriff der pflegerischen Qualität in der Diskussion um eine Advanced Nursing Practice  
Die Zusammenhang zwischen der Qualität von gesundheitlicher Versorgung, Kompetenz und Verantwortung ist in folgender Situationsbeschreibung, die im Rahmen einer empirischen Untersuchung zum Thema pflegerischer Verantwortung (Gaidys, 2008) erhoben wurde, exemplarisch darstellbar:  
Schülerin Heiko sagt:  
„Ich war auf der Chirurgie. Da wurden viele Wunden immer noch zri-“  
<sup>1</sup> Dieser Artikel beruht auf dem Vortrag „Die Zukunft der Pflege“ am 14. November 2008 auf der 10. Internationalen Fachtagung Advanced Nursing Practice der DKG und der Universitätsklinik Bonn, die in Köln abgehalten hat.



**Advanced Practice Nursing**  
Pflegerische Expertise für eine leistungsfähige Gesundheitsversorgung

# Neue Rollen

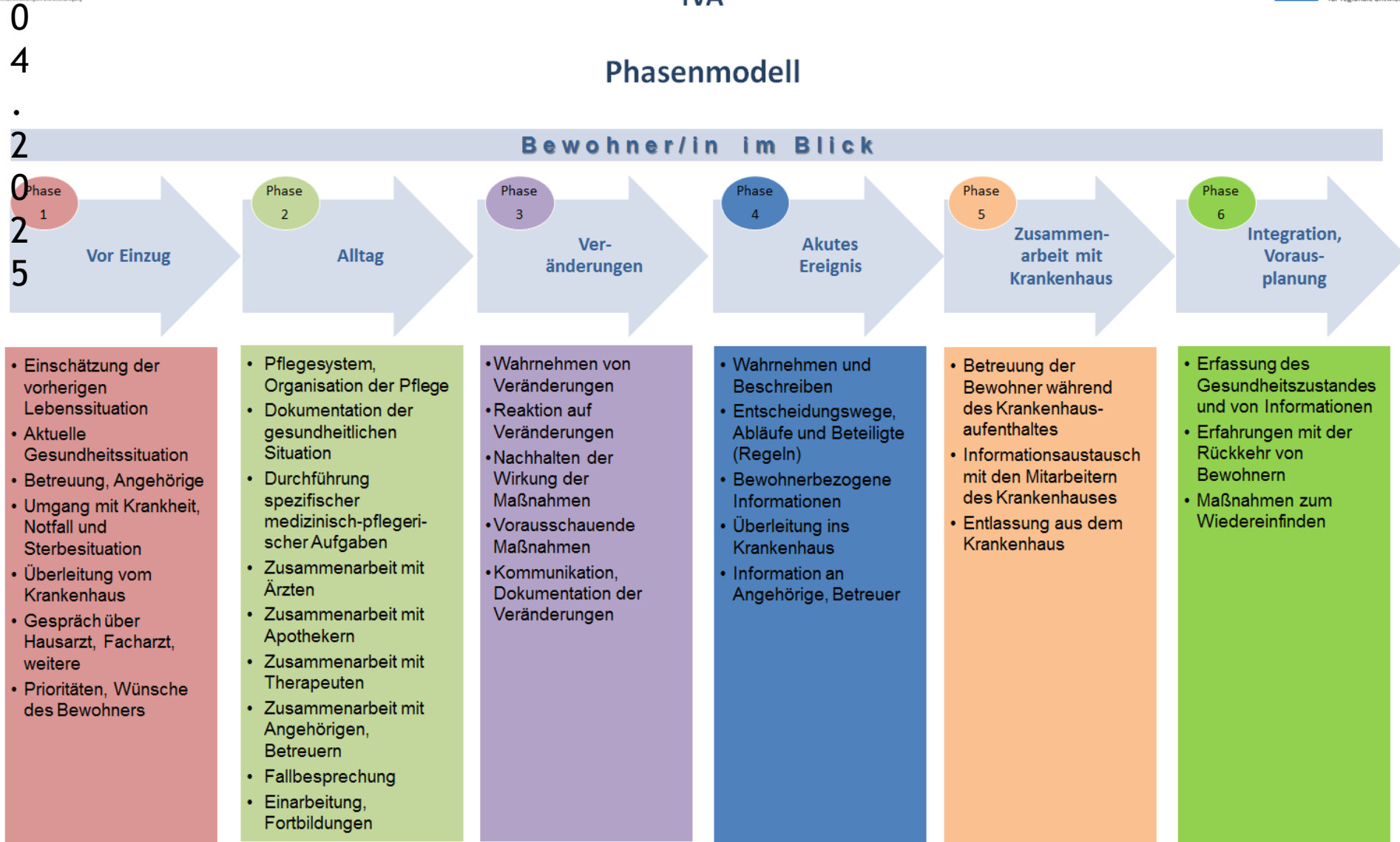
## APN optimiert die pflegerische Versorgung der Bevölkerung eine Ausprägung der CHN

**Hauptaufgabe: Gewährleistung der Koordination, Kontinuität und Qualität der Pflege für einzelne Patient:innen oder -gruppen**

- Nehmen diagnostische Aufgaben wahr
- Initiiert und/oder begleitet Implementierungs- und Innovationsprozesse
- Fördert die Kompetenzen ihrer Kollegen
- Hält selbstständige Sprechstunden mit Patient:innen ab
- Beratung und Anleitung von Patient:innen und Angehörigen
  - Z.B. Universität Freiburg 30 APN`s
  - Florence Nightingale Krankenhaus Düsseldorf 13 APN`s

IVA

Phasenmodell



# Innovative Versorgung von akut erkrankten Altenheimbewohner:innen

## Ergebnisse:

- Identifikation eines 6 Phasenmodells
- Reduktion von akut erkrankten Bewohner:innen um 35 %
- Besserer gesundheitlicher Zustand der Bewohner:innen
- höhere Zufriedenheit durch die Versorgung im Heim
- feste Besprechungstermine z.B. Blitzbesprechung, verschiedene Fallbesprechung (Hausarzt, Therapeuten, Angehörige, Apotheker)
- Einrichtung eines Arztzimmers ,mit EKG, Ultraschall, Wundversorgungsmaterialien, etc.
- Kooperation mit Krankenhaus , um virtuelle Krankenhausbetten im Pflegeheim einzurichten
- Senkung der Sekundären Verweildauer im Krankenhaus

# Jetziger Stand der Entwicklung CHN in Deutschland

- Vorgesehen war im Koalitionsprogramm der Bundesregierung (2022 -2025)  
„Professionelle Pflege ergänzen wir durch heilkundliche Tätigkeiten und schaffen u. a. das neue Berufsbild der „Community Health Nurse“.

# Community Health Nurse hilft:

- ▶ Pflege ist als gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu verstehen, dazu gehört es u.a.:
  - ▶ Präventionsprogramme zu befördern
    - ▶ Dieses besonders für vulnerable Gruppen
  - ▶ Netzwerke herzustellen zwischen allen beteiligten gesundheitlichen Akteuren
  - ▶ Sowohl Wohnungsbaugesellschaften, Discounter, Nachbarschaftsgemeinschaften, Schule, Kindergärten, Ortsvereinen (Sport- wie auch gesellschaftlichen) u.a. herzustellen
  - ▶ Impfprojekte zu vereinfachen
  - ▶ Schnelle und passgenaue Beratung zu ermöglichen
  - ▶ Familien zu entlasten
  - ▶ Pflgende Kinder in den Blick zu nehmen

Pflege auf der Insel Borkum

Pflegedienstleitung Stephanie Krupp

Platz für CNH - Pflegende



# Desaster überstehen

## eines verhängnisvollen Unglücks

- ▶ Community Health Nurse kennen und koordinieren:
  - ▶ Sie kennen ihre Community u.a.:
    - ▶ Wissen um unterstützungs- und pflegebedürftige Menschen
    - ▶ Wissen welche Gesundheitsgefahren von einem Desaster ausgehen
    - ▶ Kennen die Akteure die Hilfe leisten können und sind vernetzt
    - ▶ Verfügen über Kenntnisse, wo welche Hilfsgüter vorhanden sind
    - ▶ Können direkte Hilfe bei gesundheitlichen Ereignissen leisten
    - ▶ Sind in der Lage die Hilfe für gefährdete Menschen zu priorisieren
    - ▶ Können pflegebedürftige Menschen einschätzen und verschiedenen Sicherheitsorten zuordnen
    - ▶ Können Sicherheit und Hoffnung vermitteln
    - ▶ Helfen mit beim Aufbau neuer Strukturen für die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung
    - ▶ Können Berichterstaten und damit Daten für die Zukunft liefern



## Magnetkrankenhäuser



400 Krankenhäuser in den USA, entspricht 6,5%  
(6 außerhalb der USA, 1 in Europa, Antwerpen, 2018,  
inzwischen bewerben sich zahlreiche Kliniken in Deutschland darum,  
die Anerkennung als Magnetkrankenhaus zu erhalten)

## **Kräfte des Magnetismus**

Qualität der pflegerischen Führung

Organisationsstrukturen

Managementstil

Personalpolitik- und programme

Professionelles Pflegemodell

Qualität der Versorgung

Qualitätsverbesserung

Beratung und Ressourcen

Autonomie

Gemeinde und Gesundheitseinrichtung

Pflegende als Lehrer

Image der Pflege

Interdisziplinäre Beziehungen

Professionelle Entwicklung

## Auf welche Aufgaben müssen die Pflege- und Gesundheitsberufe vorbereitet sein

- umfassende Primärversorgung im Sinne der WHO (Primary Care) mit Stärkung von Gesundheitsförderung und Prävention
- Ausrichtung auf den regionalen Gesundheitsbedarf von Familien, Gruppen, Individuen
- Fokus auf die Versorgung von chronisch und mehrfach erkrankten Patient:innen in einer älter werdenden Gesellschaft
- lokale Primärversorgungszentren, die eine koordinierte und kontinuierliche Versorgung, auch über Sektorengrenzen hinweg, entlang der Patient Journey anbieten (z.B. PORT-Gesundheitszentren)
- Kommunale Beteiligung
- Leistungserbringung im multiprofessionellen Team
- Erweiterte Leistungen, je nach Bedarf z.B. Kurzzeitpflege, Tagespflege, Notfallversorgung, ambulante Operationen, Tagesklinik
- Berufspolitische Beteiligungen zur Weiterentwicklung des Berufes

# Verantwortung übernehmen und leben

## ICN Ethikkodex

1. Pflegefachpersonen und Patient:innen und Menschen mit Pflegebedarf
2. Pflegefachpersonen und die Praxis
3. Pflegefachpersonen und der Beruf
4. Pflegefachpersonen und globale Gesundheit

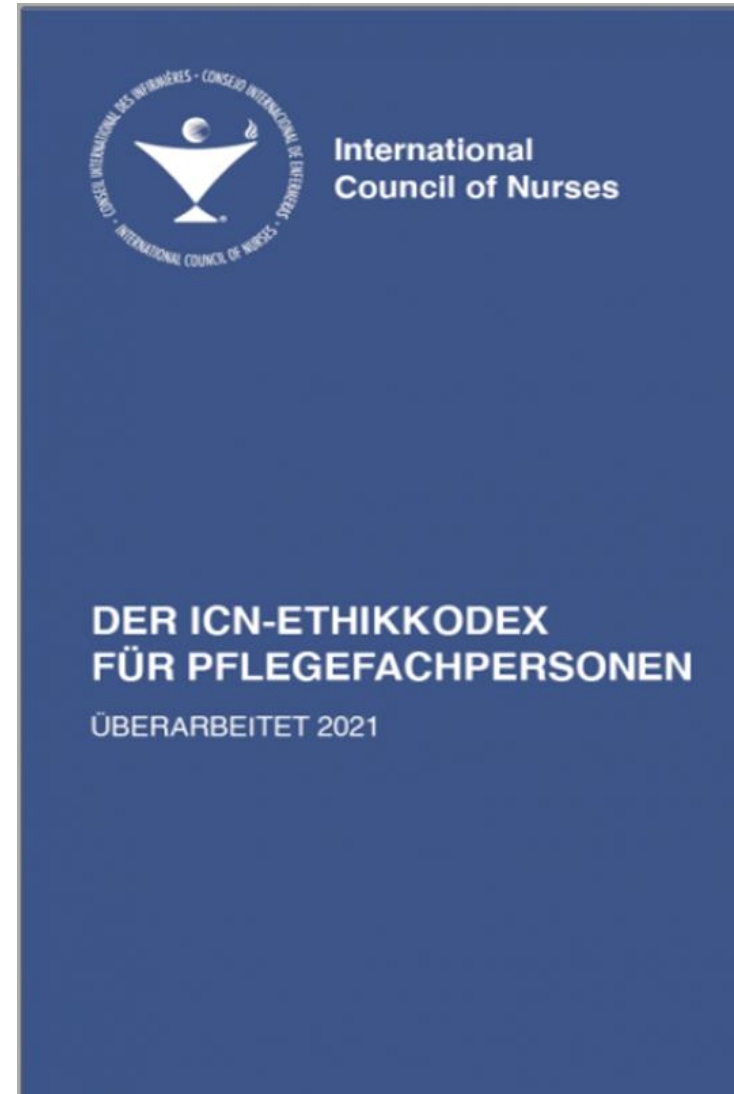
ICN-Ethikkodex für professionell

Pflegende aktualisiert | DBfK

veröffentlicht deutsche Fassung

des Kodex - DBfK 2021

Meschede 04.04.2025



# INTERNATIONAL NURSES DAY 2024 The economic power of care - 50zig Jahre ICN -

- ▶ Deutlich wird, Pflege ist kein „Kostenfaktor“ sondern ein „Leistungsfaktor“ der deutliche positive Auswirkung auf das Bruttoinlandsprodukt der Länder aufzeigt
- ▶ Gute Pflege führt nachweislich zu einer besseren Gesundheit – einer der wichtigen Voraussetzungen für Wohlbefinden, Gerechtigkeit und Frieden.“

## **Der Gesundheitsreport betont u.a.:**

„Das Heben des Potenzials der in der Primärversorgung tätigen Pflegefachpersonen, um damit wesentliche Interventionen zur Sicherung der allgemeinen Gesundheitsabsicherung („Universal Health Coverage“, UHC) zu ermöglichen, könnte einen Beitrag leisten, bis 2030 bis zu 60 Millionen Leben zu retten und die weltweite Lebenserwartung um 3,7 Jahre zu steigern (WHO, 2023a).“

- ▶ [https://www.dbfk.de/de/newsroom/internationale-papiere/ICN\\_IND2024\\_report\\_EN\\_A4\\_FINAL.pdf](https://www.dbfk.de/de/newsroom/internationale-papiere/ICN_IND2024_report_EN_A4_FINAL.pdf)

„Man kann in dieser Welt, so wie sie ist,  
nur dann weiterleben,  
Wenn man zutiefst glaubt,  
dass sie nicht so bleibt,  
sondern werden wird, wie sie sein soll“  
(Richard von Weizsäcker)

